

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
Ergebnisse der Konsolidierungsmaßnahmen 2010										
1	I	-10-	10011	Schließung von Bezirksstellen	0	0	0	50.000		Die Verhandlungen bezüglich der Räumlichkeiten für ein zentrales Bürgeramt sind noch nicht abgeschlossen. Im ersten Schritt wird eine Bezirksstelle geschlossen.
2	I	-11-	div.	Stellenabbau - Wegfall von insgesamt 90 Stellen bis 2010 im Rahmen aufgabenkritischer Betrachtungen - Modell Minus Neunzig (MMN)	4.050.000	3.042.900	4.050.000	4.050.000		In den kommenden Jahren wird eine Prüfung aller Planstellen der Stadtverwaltung durchgeführt, die zusätzliche Einsparpotentiale erschließen soll. Hierbei wurde zusätzlich möglichst flächendeckend hinterfragt, inwieweit die Arbeitsprozesse und Produkte der Verwaltung auf elektronischem Wege optimiert werden können und insbesondere den Bürgerinnen und Bürgern der Zugang zur Verwaltung und ihren Dienstleistungen auf elektronischen Weg eröffnet werden kann. Insgesamt wurde bei Aufstellung des Konzepts davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres 2010 insgesamt 90 Vollzeitstellen eingespart werden können, ohne, dass der damit auch verbundene Wegfall von Aufgaben das Dienstleistungsangebot gravierend reduziert. Nach Abschluss der aufgabenkritischen Betrachtungen konnten Stellen und weitere Effizienzgewinne im Umfang von insgesamt 78,06 Vollzeitäquivalenten identifiziert werden. Bewertung: Durchschnittsbetrag 45.000 € pro Vollzeitstelle.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
3	I	-11-	div.	Überprüfung der Wirtschaftlichkeit bei Altersteilzeitmaßnahmen (ATZ)	470.000	266.250	470.000	470.000		Zum 01.01.2006 sind die Bedingungen für die Wiederbesetzung von Stellen bei der Inanspruchnahme von Altersteilzeit verändert worden. Je nach Dauer der Arbeits- und Freizeitphase der Altersteilzeit verlängert sich der Zeitraum, den die Stelle vor einer Wiederbesetzung frei bleiben muss. Zur weiteren Erläuterung wird darauf hingewiesen, dass es sich bei diesen Beträgen nicht um echte Einsparungen handelt. Vielmehr werden durch diese Sperrfrist die Mehrausgaben, die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit entstehen, zum Teil kompensiert, d. h. die Kosten für die Stadt Kassel wären um den oben genannten Betrag höher, wenn die Stellen sofort nachbesetzt worden wären. Wegen zahlreicher Ausnahmen von den verlängerten Sperrfristen wurde das Ziel für 2010 nicht vollständig erreicht.
4	I	-11-	div.	Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV)	400.000	510.000	660.000	660.000		Als Konsolidierungsbeitrag der gesamten Verwaltung wurde in 2002 eine Verschärfung des kriteriengeleiteten Stellenbesetzungsverfahrens (KBV) insoweit vorgenommen, als dass für externe Besetzungen im Grundsatz 6 Monate Sperrfrist verhängt wurden. Diese Sperrfrist wurde in 2011 auf 9 Monate erweitert.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
5	I	-11-	11005	Reduzierung des Eintrages im Öffentlichen Telefonbuch	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	Die Einrichtung des Servicecenters als erste Anlaufstelle für Telefonanrufe hat zur Folge, dass eine breite ämterbezogene Darstellung der Stadtverwaltung im Öffentlichen Telefonbuch nicht mehr nötig ist. Die Kosten für den Eintrag reduzieren sich damit dauerhaft von ca. 30.000 € auf ca. 15.000 €.
6	I	-41-	41005	Artothek - Einführung einer kostendeckenden Entleihgebühr	2.500	3.170	2.500	2.800		Die Artothek ist seit März 2007 in die Stadtbibliothek integriert. Das Einnahmesoll lag im Jahr 2010 bei 2.500 €, erzielt wurden Einnahmen in Höhe von 3.170 €. Im Jahr 2011 beträgt das Einnahmesoll unverändert 2.500 €. Die tatsächlichen Einnahmen konnten im Jahr 2010 um knapp 27% gesteigert werden. Für das Jahr 2012 wurde das Einnahmesoll zunächst auf 2.800 € erhöht.
7	I	-41-	41006	Fusion der Volkshochschulen der Stadt und des Landkreises Kassel	0	0				Die Fusion der Volkshochschulen hat nicht die erwarteten Einsparpotenziale erbracht. Die Maßnahme wird daher nicht weiter als Konsolidierungsziel aufrecht erhalten.
8	I	-41-	41001	Staatstheater	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000		Dauerhafte Entlastung über kommunalen Finanzausgleich.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
9	I	-41-	41005	Stadtbibliothek	4.000	4.000	4.000	4.000		Bereits im Haushaltskonsolidierungskonzept 2006-2009 (Beschlussfassung Januar 2006) wurden 4.000 € Einsparung durch Optimierung von Arbeitsabläufen in der Stadtbibliothek als umgesetzt benannt. Ursächlich für die Einsparung war, dass der Transport der Medien zwischen der Zentrale und den verschiedenen Zweigstellen seitdem mit eigenem Personal erfolgt. Die Einsparung dieses Betrages ist fortzuschreiben.
10	I	-41-	41001	Kürzung der Förderverträge, grds. um 10%	37.000	37.000	37.000	37.000		Die ab 2008 vereinbarte pauschale Kürzung von Projektmitteln in Höhe von 37.000 € wird auch in den Folgejahren konsequent eingehalten. Somit wird eine dauerhafte Einsparung erzielt.
11	I	-41-	41002	Musikschule	440.000	440.000	480.000	480.000	480.000	Die Einsparung ist fortzuschreiben.
12	II	-20-	90006	Kasseler Sparkasse - Gewinnabführung	1.900.000	1.893.937,50	2.740.000	2.740.000		Den für 2010 veranschlagten Betrag hat die Stadt Kassel erhalten. Ab 2011 wird eine deutlich höhere Ausschüttung erwartet.
13	II	-20-	90006	Konsolidierungsvertrag Kasseler Verkehrs- und Versorgungs GmbH - Reduzierung des städtischen Zuschusses	10.600.000	10.800.000	10.800.000	10.800.000		Die Ziele des Konsolidierungsvertrages zur Reduzierung des städtischen Zuschusses wurden eingehalten. Den Vorgaben der Kommunalaufsicht entsprechend wird auch bei zukünftigen Vertragsverhandlungen an weiter verbesserten Zahlungsbeziehungen für die Stadt Kassel gearbeitet.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
14	II	-20-	90006	Zuschussreduzierung an wirtschaftlichen Beteiligungen	150.200	0	150.200	150.200		Die Zuschussreduzierungen wurden 2010 umgesetzt. Abhängig von realen Kostensteigerungen, strukturellen Einflüssen sowie gesetzlichen und vertraglichen Ausgabenerweiterungen kann ein steigender Finanzbedarf bei einzelnen Gesellschaften nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden.
15	II	-20-	90006	Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen	400.000	322.500,00	260.000	100.000	100.000	Gewinnausschüttung aus Beteiligungen - Klinikum 395.000 € - Parkhaus GmbH 80.000 €
16	II	-20-	90003	Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe	810.000	810.000	810.000	810.000		Einsparung 2010 wurde erreicht.
17	II	-23-	90005	Ausweisung von Bauland für privaten Wohnungsbau	1.400.000	2.590.000	2.100.000	1.400.000		Die Erlöse konnten weitestgehend erreicht werden. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage nach städtischen Wohn- und Gewerbegrundstücken wurden in 2010 erhebliche Mehrerträge erzielt, bzw. sind für 2011 zusätzliche Erträge zu erwarten (eh. 1.700.000 € jetzt 2.100.000 €). Der Reduzierung der für 2012 zu erwartenden Erlöse begründet sich in dem rückläufigen Angebot an städtischen Gewerbeflächen (eh. 1.700.000 € jetzt 1.400.000 €).

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
18	II	-50-	50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Kriegsopferfürsorge	280.000	327.890	280.000	280.000		Durch die Beauftragung des LWV zur Abwicklung der KOF-Leistung für die Stadt Kassel werden erhebliche Synergieeffekte erreicht. Zum einen im Bereich der Transferleistungen und zum anderen im Bereich der Personalkosten. Für die Folgejahre wird im Vergleich zu 2006 mit steigenden Konsolidierungsbeträgen gerechnet. Inwieweit sich durch geänderte Zuständigkeiten mit dem LWV im Rahmen des kooperativen Lebensabschnittsmodells auch Finanzströme verändern, bleibt abzuwarten.
19			50002	davon: Reduzierung Ausgaben der Schuldnerberatung	76.685	76.685	76.685	76.685		Die Umstellung auf Einzelabrechnungen für den Bereich des SGB II und SGB XII ist abgeschlossen. Keine Zuschussgewährung mehr.
20			50002	davon: Kürzung Globalbudget Freiwilligenzentrum	6.000	6.000	6.000	6.000		Ab 2008 Änderung des Vertrags nach Prüfung der Verwendungsnachweise. Anpassung an den nachgewiesenen Bedarf.
21			50002	davon: Kürzung Globalbudget	1.785	1.785	1.785	1.785		keine Vertragsverlängerung
22	II	-50-	50001	Kündigung eines Mietvertrags	7.000	7.000	7.000	7.000		Bereits umgesetzt. Kündigung des Mietvertrags für eine „Aids-Wohnung“.
23	II	-50-	50003	Betreuungskosten Spätaussiedler	20.000	-22.075	0	0	0	Der Vertrag mit der Caritas wurde neu gefasst. Die Zahlungen bei Mindestbelegungen wurden gestaffelt vereinbart. Durch stark gestiegene Zuweisung des Landes konnten keine Einsparung mehr erzielt werden. Die Zuweisungszahl steigt kontinuierlich an, sodass auch künftig keine Einsparungen mehr erzielt werden können. Die Maßnahme sollte daher gestrichen werden.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
24	II	-50-	50001	Eingliederungshilfe, Behindertenfahrdienst	40.000	40.000	40.000	40.000		Die Leistungsgewährung wurde auf Pauschalen umgestellt. Der Betrag wurde erreicht.
25	III	-32-	32003	Zusammenlegung der Kfz-Zulassungsstellen	436.000	482.525	436.000	436.000		Die Maßnahme wurde umgesetzt; der erbrachte Betrag 2010 konnte durch Reduzierung von Aufwendungen noch erhöht werden.
26	III	-32-	32001	Einrichtung einer gemeinsamen Ausländerbehörde Stadt und Landkreis Kassel	45.000	45.000	45.000	45.000		Im Rahmen der Fusionierung der Ausländerbehörden von Stadt und Landkreis Kassel wird ab dem Jahr 2008 durch direkte Synergiegewinne der Zuschussbedarf des Ordnungsamtes zum Betreiben der Ausländerbehörde um 45.000 € reduziert. Durch bessere Auslastung von vorhandenen Ressourcen kommt es ab dem gleichen Zeitraum innerhalb der kompletten Stadtverwaltung zu weiteren Synergieeffekten, die jedoch von hier nicht beziffert werden können.
27	III	-52-		Steuerliche Behandlung Auestadion	600.000	1.529.904	600.000	nicht bezifferbar		Die Erstattungsbeträge der Vorsteuer sind abhängig von der Höhe der Investitionen und können daher stark schwanken.
28	V	-40-	40001	Zahlung von doppelten Gastschulbeiträgen im Gymnasialbereich	300.000	300.000	300.000	300.000		Es wird auf die Textpassage unter lfd. Nr. 28 verwiesen.
29	V	-53-	530	Gesundheitsamt - Zusammenlegung der Gesundheitsämter Stadt / Landkreis - Aufgabenkritische Untersuchung des Amtes mit dem Ziel der Kostenminimierung	440.000	870.000	440.000	440.000		Ab 2008 resultiert aus aufgabenkritischer Untersuchung und Fusion ein Konsolidierungsbetrag von jährlich ca. 440.000 €. Im Jahr 2010 konnte der Zuschussbedarf durch zusätzliche Einnahmesteigerungen und geringere Aufwendungen im Rechnungsergebnis um weitere 430.000 € verringert werden.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
30	VI	-65-	65001	Gebäudewirtschaft in den Bereichen - Hausmeisterdienste - Vertragsmanagement - Personalressourcen werden durch die Einführung der Gebäudewirtschaft Einsparungen erzielt	600.000	862.600,00	470.000	70.000		Wesentliche, managementbedingte Konsolidierungsbeiträge der vergangenen Jahre sind realisiert. Optimierungen finden jetzt im Detail statt. Zusätzlich zu den bisherigen Konsolidierungsfeldern kam 2009 das Sonderinvestitionsprogramm (SIP) hinzu, für dessen Maßnahmen -65- mit dem vorhandenen Personal die Projektsteuerung übernahm. Eine Vergabe hätte Kosten von rd. 1,2 Mio € für die Laufzeit des SIP verursacht.
31	VI	-66-	66004	Privatisierung der sog. "kleinen Parkhäuser"	4.700	0	4.700	4.700		Zwischenzeitlich konnte das Parkhaus Philopsophenweg verkauft werden. Hierdurch werden Verwaltungskosten von jährlich rund 2.200 Euro eingespart. Bzgl. der Privatisierung des Parkhauses in der Twernegeasse steht das Amt - 66 - mit dem Eigentümer des betreffenden Gebäudes, der GWH, in Verhandlung. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten und dem Sanierungsbedarf an Parkhaus und umgehendem Gebäude konnte mit der GWH noch keine abschließende Klärung herbeigeführt werden. Für die Parkhäuser Philipp-Scheidemannhaus sowie Obere Karlsstraße konnten noch keine Käufer gefunden werden.
32	VI	-67-	67003	Optimierung der Abfallentsorgung	30.000	30.000	30.000	30.000		Die Mittel konnten in der geplanten Höhe eingespart werden.
33	VI	-67-	670	Optimierung der Laubbewirtschaftung	5.000	5.000	5.000	5.000		Bisher wurde das Laub in Grün- und Parkanlagen aufgenommen und entsorgt. Durch den geänderten Einsatz vorhandener Mäh- und Mulchtechnik kann das Laub in den größeren Anlagen verbleiben.
Zwischensumme:					24.570.870	26.297.071	26.320.870	24.511.170	595.000	

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
Konsolidierungsvorschläge 2011										
34	Magistrat		80101	Kulturpreis Deutsche Sprache	0	0	15.000	15.000		Wird demnächst durch Drittmittel finanziert.
35	I	-11-	11002	Optimierung EDV-Einsatz: 70.000 € (bis 2013)	0	0	70.000	70.000	70.000	Die Ablösung des Bürokommunikationssystems "Groupwise" durch Outlook generiert Ersparnisse bei den Lizenzgebühren in Höhe von jährlich 70.000 € bis 2013.
36	I	-11-	11002	Entgeltpauschalierung ekom 21	0	0	174.000	174.000	174.000	Mit der ekom21 wurde in 2010 eine Vereinbarung geschlossen, die eine Umstellung der Entgeltzahlungen von einer fallzahlorientierten Bemessung zu einer pauschalen Regelung zur Folge hat. Dadurch werden im Budget des Personal- und Organisationsamtes jährlich 77.000 € eingespart; auf das Budget des Ordnungsamtes entfallen für das Kfz-Zulassungsverfahren jährlich 67.000 €. Gleichzeitig entstehen bei der ekom21 Synergieeffekte, die der Stadt Kassel in Form einer jährlichen Gutschrift vergütet werden. Dieser Teil der Einsparung ist fallzahlabhängig und nicht steuerbar. In 2011 wurden 30.000 € gutgeschrieben.
37	I	-11-	640	Einsparung von Personalkosten durch Auflösung des Wohnungsamtes	0	0	108.100	357.700	357.700	Durch Auflösung des Wohnungsamtes werden die Stellen von Amtsleiter/in und Amtsleitersekretär/in eingespart. Der Wegfall der Fehlbelegungsabgabe führt außerdem zu weiteren Personalkostenreduzierungen im Umfang von 3,5 Stellen.

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
38	I	-41-	41005	Stelle Bibliothek	0	0	50.000	50.000		Aufgrund des Verzichts von befristeten Stellenanteilen kann insgesamt eine Vollzeitstelle eingespart werden.
39	II	-20-	90001	Anpassung der Spielapparatesteuer an die aktuelle Rechtsprechung (Wegfall Höchstbeträge)	0	0	400.000	400.000		Änderung der Spielapparatesteuersatzung
40	III	-37-	37001	Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz"	0	0	100.000	100.000		Es soll in die Gebührensatzung ein neuer Gebührentatbestand "Vorbeugender Brandschutz" aufgenommen werden.
41	V	-51-	51004	Fallzahlreduzierung im Allgemeinen Sozialen Dienst durch intensive Steuerungsmaßnahmen	1.500.000	1.500.000	Betrag noch nicht ermittelt!	Betrag noch nicht ermittelt!		Die intensiven Steuerungsmaßnahmen haben in 2010 gegriffen. Den Trend der permanent steigenden Fallzahlen konnte sowohl im ambulanten, als auch im stationären Bereich entgegengewirkt werden. Die langfristigen Auswirkungen der Maßnahmen können derzeit noch nicht benannt werden. Insbesondere da das SGB VIII derzeit überarbeitet wird und das KiKoG eingeführt werden wird und die Aufgaben der Allgemeinen Sozialen Dienste ausweitet.
42	V	-51-	51004	Einnahmesteigerung Unterhaltsvorschuss	100.000	0	Betrag noch nicht ermittelt!	Betrag noch nicht ermittelt!		Intensive Schulungen der Mitarbeiterinnen und Umstrukturierungen haben zu einer verbesserten Einnahmesituation geführt. Zudem konnte – trotz Ausweitung des Rechtsanspruchs – eine Fallzahlsteigerung vermieden werden.
43	V	-40-	40005	Aufhebung der Agathofschule	0	0	0	6.000		Durch die Aufhebung der Agathofschule und des Umzugs der Heinrich-Steul-Schule in die Räume der Agathofschule ergeben sich jährliche Einsparungen.
				Zwischensumme neue Maßnahmen:	1.600.000	1.500.000	917.100	1.172.700	601.700	
				Summe aller Beträge	26.170.870	27.797.071	27.237.970	25.683.870	1.196.700	

Lfd. Nr.	Dez.	Amt	Teil-HH	Vorschlag	Betrag 2010	davon umgesetzt	Betrag 2011	Betrag 2012	Betrag 2013	Bemerkungen
Neue Konsolidierungsvorschläge 2012										
44	I	-11-	11002	Einführung e-learning	-	-	-	25.000	25.000	Mit der Umstellung auf Windows 7 und Office 2010 wird erstmals e-learning in großem Umfang eingesetzt. Damit werden Sachkosten für Schlungsmaßnahmen im IT-Bereich eingespart. Der Initialaufwand kompensiert die Spareffekte in 2011; ab 2012 werden jährlich 25.000 € an Fortbildungskosten dauerhaft eingespart.
45	I	-41-		Einsparung einer Stelle innerhalb der Stadtbibliothek	-	-	73.360	73.360	73.360	Seit dem 01.01.2011 wird innerhalb der Stadtbibliothek je eine halbe Stelle Diplombibliothekar/in sowie Bibliotheksassistent/in eingespart. Kostenersparnis laut Arbeitsplatzkostentabelle = 73.360 € pro Jahr (Mittelwert TUI-Arbeitsplatz inkl. Sach- und Gemeinkosten).
46	VI	-66-	66001	Sondernutzungssatzung, neuer Gebührentatbestand "Postablagekästen" und Anpassung/ Erhöhung der Sondernutzungsgebühren	-	-	25.000	25.000		Durch die Änderung und Ergänzung der Sondernutzungs-/gebührensatzung sind nachhaltig höhere Einnahmen zu erwarten. Ansatz 2011 = 125.000 € Ansatz 2012 = 150.000 €
47	II / VI	-23- -60- -66-		Erhöhung der Entgelte in der Tarifordnung für die bürgerlich-rechtliche Nutzung an öffentlichen Straßen	-	-	-	Betrag noch nicht ermittelt.		Durch eine Überarbeitung mit entsprechender Anpassung der Entgelte sind höhere Einnahmen zu erzielen. Die Änderungen müssen noch in das Stadtrechtsverfahren eingebracht werden. Angedachter Termin 1. Quartal 2012.
Zwischensumme neue Maßnahmen:					0	0	98.360	123.360	98.360	
Summe aller Beträge					26.170.870	27.797.071	27.434.690	25.930.590	1.393.420	